Fragen & Antworten VfU Kennzahlen

27.11.2024 I Sprechstunde I VfU

Thema: Allgemein

Frage 1 :

- Berücksichtigung von Vertriebsstellen und Agenturen im VFU-Rechner: Ist es möglich, Verbräuche (Strom, Fernwärme etc.) von externen Vertriebspartnern, die ausschließlich unsere Versicherungsprodukte vertreiben, im VFU-Rechner zu erfassen?

- Falls ja, in welchen Zellen sollten diese eingetragen werden? Die Berücksichtigung der externen Verbräuche beim Geschäftsbetrieb (bspw. Im Blatt „A3 Strom“), die in Scope 2 Emissionen resultieren, ist doch als falsch anzusehen und eine Zuordnung zum Scope 3 korrekt, oder?

Thema: Allgemein

Antwort 1 :

- Da das Tool für eine einzelne System- und Jahresbetrachtung konzipiert ist, ist es bei komplexeren Konstellationen empfehlenswert, parallele Berechnungen durchzuführen. Ob Sie die Konsolidierung bereits auf der Ebene der Verbrauchsdaten oder erst bei der Treibhausgasbilanz durchführen, bleibt Ihnen überlassen.
- Bei den Vertriebsstellen und Agenturen stellt sich die Frage, ob eine finanzielle oder operative Kontrolle über klimarelevante Prozesse (Verkehr, Stromverbrauch) durch Ihr Unternehmen vorliegt.
- In diesem Fall könnten sie eine eigene THG-Bilanz für die Vertriebsnetze und Agenturen in einer eigenen Version des Tools erstellen und diese in Relation zur Kernbilanz Ihres Hauses stellen.

Thema: Entsorgung

Frage 2 :

- Wir haben für das Restaurant zur Verpflegung der Mitarbeitenden einen Caterer.
- **Müssen wir die Abfälle die aus dem Restaurantbetrieb anfallen in der CO2-Bilanz unseres Hauses erfassen oder muss diese der Caterer in seiner Bilanz erfassen?**
- **Wie verhält es sich mit dem Stromverbrauch?** Aktuell fließt der Stromverbrauch des Caterer auf einen Zähler der Sparkasse

Thema: Entsorgung

Antwort 2 :

- Ein großer Teil der Abfälle im Restaurantbetrieb besteht aus Lebensmittelresten, die häufig weiterverwertet werden oder über Ölabscheider in Altölverwertungssysteme gelangen. Diese Abfälle haben in der Regel als Rezyklate weder in der eigenen noch in der Bilanz des Caterers eine signifikante Auswirkung auf die Treibhausgasbilanz.
- Die konkrete Erfassung hängt stark von der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Parteien ab. Häufig stellt der Finanzdienstleister die gesamte Infrastruktur (Küche, Geräte, Entsorgung) bereit, während der Caterer lediglich Personal und Lebensmittel einbringt -> Energie- und Abfallverbräuche laufen dann häufig über die Zähler des Hauses bzw. werden durch den internen Hausdienst entsorgt. Alternativ kann der Caterer für bestimmte Bereiche oder Aufgaben verantwortlich sein.
- Im Sinne eines effizienten Energiemanagements ist es sinnvoll, die energetischen Systeme des Restaurants und der restlichen Infrastruktur des Hauses voneinander zu trennen. Eine sinnvolle Maßnahme ist die Installation separater Zähler, um den Verbrauch des Restaurants unabhängig zu erfassen.

Thema: Entsorgung

Frage 3 :

- Uns liegen die Daten des Abfalls in m3 vor, wie sind die in kg umzurechnen? Haben Sie eine Quelle für die Umrechnungsfaktoren?

Antwort 3 :

- Der Hausdienst oder der Bereich, die für die Entsorgung zuständig ist, sollte als erste Anlaufstelle dienen. Fragen Sie dort gezielt nach, wie die Abfälle klassifiziert und entsorgt werden, und führen Sie gegebenenfalls eine Stichprobe durch, um die tatsächlichen Mengen und Abfallarten zu ermitteln.
- Für spezifische Abfälle, wie z. B. alte Öle oder fettartige Stoffe, gibt es gängige Umrechnungsfaktoren. Ein Beispiel: 1'000 Liter Abfallöl entspricht etwa 920 kg, je nach spezifischem Gewicht.
- Wir bitten um Verständnis, dass wir in diesem Bereich keine allgemeingültigen Standardwerte vorgeben können, da sich die Prozesse und Technologien der Abfallwirtschaft stetig weiterentwickeln. Stattdessen empfehlen wir, spezifische Datenquellen im Internet oder die Unterstützung externer Dienstleister zu nutzen.

Thema: Strom

Frage 4 :

- Wenn wir Anfang des Jahres 2025 die Jahresverbräuche (Strom) für das Jahr 2024 noch nicht vorliegen haben, welche Daten sollen wir dann eintragen? **Sollen die Verbräuche vom Vorjahr (2023) hergenommen werden und diese angepasst werden? Wenn ja, wie?**

- Das gleiche Thema bei der Verteilung der Stromqualitäten. Es kann sein, dass wir Anfang 2025 noch keine Aufteilung der Stromqualitäten für das Jahr 2024 vorliegen haben. **Sollen wir dann die Aufteilung des Jahres 2023 hernehmen oder den Verbrauch beim Ländermix (Zusammensetzung unbekannt) eintragen?**

Thema: Strom

Antwort 4 :

- Periodenverschiebung als pragmatische Lösung: Einige Finanzdienstleister nutzen verschobene Berichtszeiträume, z. B. vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Dies wird von den Wirtschaftsprüfern häufig akzeptiert, da sie so frühzeitig erste Verbrauchsdaten erhalten und nicht bis Mitte Februar des Folgejahres warten müssen.
- Dies sollte jedoch mit den Prüfern abgestimmt und transparent in der Berichterstattung dokumentiert werden, z. B. durch eine Fußnote mit dem Hinweis auf Datenverfügbarkeit und Anpassungen.
- Witterungsabhängige Schwankungen: Für Jahre mit ungewöhnlichen Temperaturen (z. B. sehr kalte Winter oder milde Sommer) sollten Verbrauchswerte durch Korrekturfaktoren angepasst werden, um Vergleichbarkeit herzustellen.
- Wichtig ist, die vertragliche Gestaltung des Strombezugs. Wenn beispielsweise ökologischer Strom bereits Bestandteil des längerfristigen Stromliefervertrags ist, sollte dies in der Bilanzierung und Berichterstattung berücksichtigt werden. Es wäre unangemessen, aufgrund noch nicht vorliegender Dokumentation für das Berichterstattungsjahr den allgemeinen Strommix (mit hohen CO_2-Werten) zu verwenden, wenn tatsächlich ökologische Energiequellen vertraglich vereinbart wurden.

Thema: Strom

Frage 5 :

- **Welchen Einfluss hat der PUE auf das Ergebnis? Geht es auch ohne bzw. wie verändert sich das Ergebnis dann?**

Antwort 5 :

- Power Usage Effectiveness (PUE) ist eine Kennzahl, die die Energieeffizienz von Rechenzentren beschreibt. Sie wird berechnet, indem der gesamte Energieverbrauch eines Rechenzentrums inklusive Haustechnik ins Verhältnis gesetzt wird zum Energieverbrauch der IT-Komponenten und Server. Der Betreiber ihrer RZ-Dienstleistungen sollte diese Effizienzgrösse kennen.
- Ein PUE-Wert von 1,0 würde bedeuten, dass sämtliche Energie ausschließlich für die IT genutzt wird – in der Praxis jedoch nahezu unmöglich, da zusätzliche Energie für die Infrastruktur benötigt wird. Werte um 1,1 gelten als herausragend und spiegeln ein sehr effizientes Rechenzentrum wider. Werte bis 1,5 sind noch als akzeptabel zu betrachten. Höhere Werte zeigen ineffiziente Rechenzentren.
- Die PUE-Kennzahl bietet eine klare Methode, um die Energieeffizienz eines Rechenzentrums zu bewerten. Effiziente Rechenzentren mit niedrigen PUE-Werten und erneuerbaren Energien tragen wesentlich dazu bei, die Klimabilanz zu verbessern. Moderne Cloud- und Infrastruktur-Anbieter arbeiten i.d.R. mit Strom aus erneuerbaren Energien und arbeiten aktiv daran, ihre Dienstleistungen nachhaltiger zu gestalten.

Thema: Strom

Frage 6 :

- **Notstrom ist in kWH statt Liter Kraftstoffverbrauch. Wie ist das umzurechnen?**

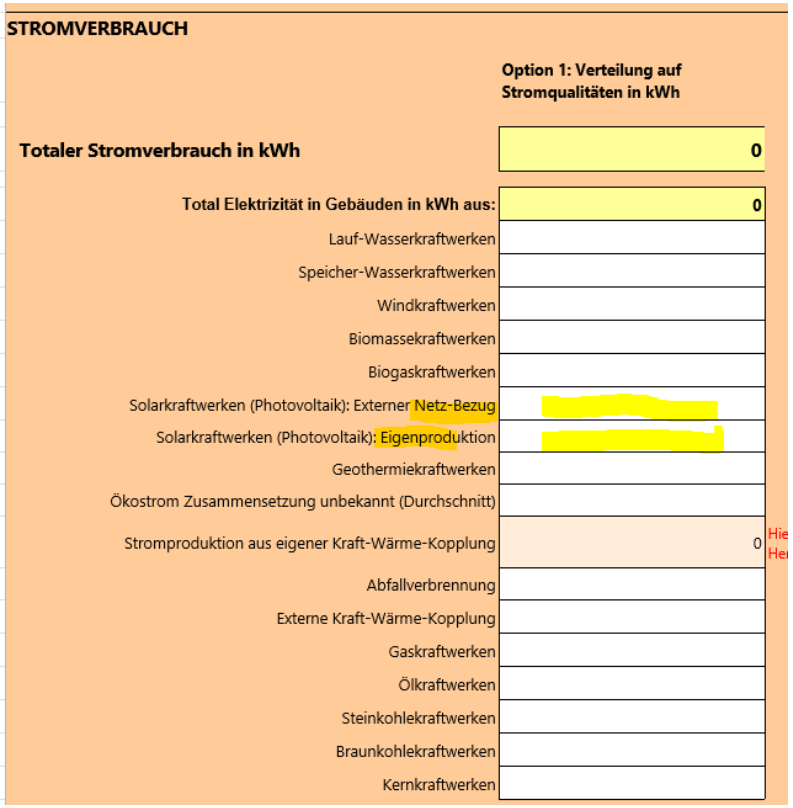
Antwort 6 :

- Dies hängt vom Treibstoff für den Notstromgenerator ab. Ist es Diesel, liegt der Energieinhalt bei etwa 9.8 kWh pro Liter. Bei Benzin ist der Wert etwas niedriger, er liegt bei 8,5 kWh pro Liter. Die genauen Werte hängen von der genauen Zusammensetzung wie etwa dem Heizwert des Treibstoffs ab.

Thema: Strom

Frage 7 :

- **Was ist unter den Punkten „Solarkraftwerk (Photovoltaik) – externer Netzbezug“ sowie „Solarkraftwerk (Photovoltaik) – Eigenproduktion“ konkret anzugeben?**



STROMVERBRAUCH	Option 1: Verteilung auf Stromqualitäten in kWh
Totaler Stromverbrauch in kWh	**0**
Total Elektrizität in Gebäuden in kWh aus:	**0**
Lauf-Wasserkraftwerken	
Speicher-Wasserkraftwerken	
Windkraftwerken	
Biomassekraftwerken	
Biogaskraftwerken	
Solarkraftwerken (Photovoltaik): Externer Netz-Bezug	
Solarkraftwerken (Photovoltaik): Eigenproduktion	
Geothermiekraftwerken	
Ökostrom Zusammensetzung unbekannt (Durchschnitt)	
Stromproduktion aus eigener Kraft-Wärme-Kopplung	0
Abfallverbrennung	
Externe Kraft-Wärme-Kopplung	
Gaskraftwerken	
Ölkraftwerken	
Steinkohlekraftwerken	
Braunkohlekraftwerken	
Kernkraftwerken	

Thema: Strom

Antwort 7 :

- Eigenproduktion und Eigenverbrauch: Sie produzieren Strom auf Ihrem Dach und nutzen ihn direkt. Die erzeugten und genutzten Mengen können durch den Wechselrichter oder andere technische Geräte bzw. Softwares gemessen und für die Bilanzierung verwendet werden.
- Bezug aus dem Netz: Sie beziehen Photovoltaikstrom von einem externen Anbieter. In diesem Fall wird die Menge und der Anteil der ökologischen Qualität durch den Anbieter dokumentiert und Ihnen entsprechend ausgewiesen.

Thema: Wärme

Frage 8 :

- Wie kann Wärme aus eigener Geothermieanlage erfasst werden?

Antwort 8 :

- Es gibt zwei Hauptarten von Geothermie, die sich in Technik und Anwendung unterscheiden: Oberflächennahe Geothermie und Tiefengeothermie.
- Oberflächennahe Geothermie aus 150 - 300 Meter Tiefe: Die Wärmegewinnung kann nur indirekt gemessen werden, indem der Stromverbrauch der Wärmepumpe und ihre Effizienz betrachtet werden.
- Tiefengeothermie aus 3' - 4'000 Meter Tiefe wie beispielsweise in München: Hier ist die direkte Messung der gelieferten Wärme für ein Fernwärmenetz in Form von warmen Wasser möglich.

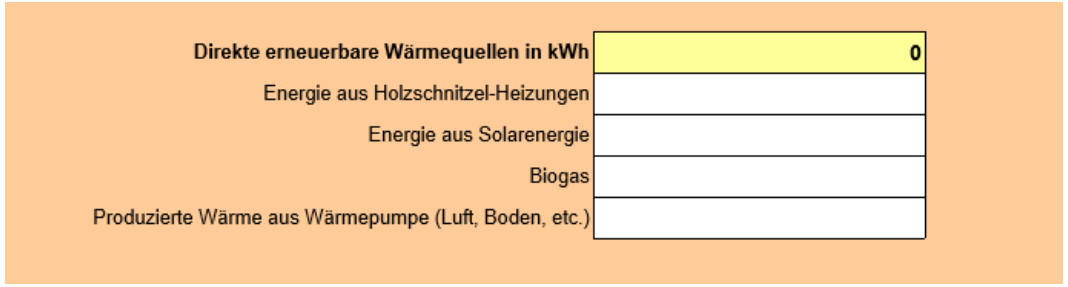
Thema: Wärme

Frage 9 :

In einer früheren Fragestunde wurde besprochen, dass die aus Wärmepumpen produzierte Wärme unberücksichtigt bleiben soll. Der für die Wärmepumpen benötigte Strom wird unter A3 geführt.

Für welchen Sachverhalt ist die Zeile „Produzierte Wärme aus Wärmepumpe„ dann vorgesehen?

Können Sie bitte ein Beispiel benennen?



Direkte erneuerbare Wärmequellen in kWh	**0**
Energie aus Holzschnitzel-Heizungen	
Energie aus Solarenergie	
Biogas	
Produzierte Wärme aus Wärmepumpe (Luft, Boden, etc.)	

Thema: Wärme

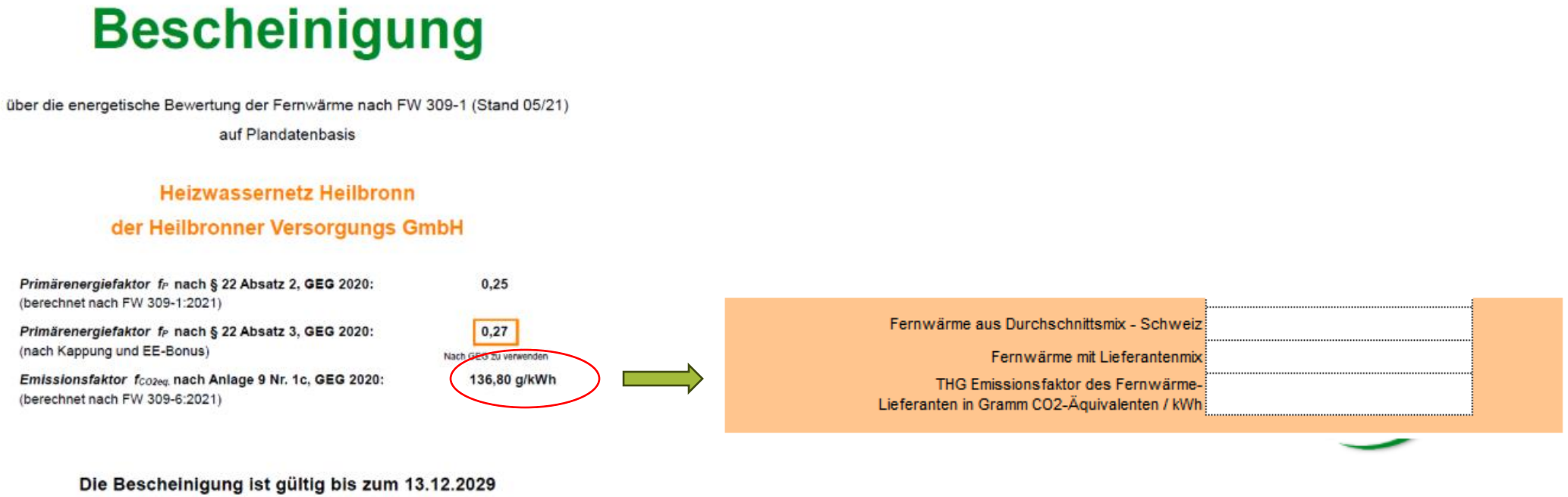
Antwort 9 :

- Hintergrund zur Kategorie "Wärme aus Wärmepumpen": Die ursprüngliche Idee war, die energetische Effizienz eines Gebäudes zu bewerten, also den Gesamtenergieverbrauch eines Objekts im Zusammenhang mit dessen Heizsystem und anderen Energiequellen.
- Allerdings ist diese Kategorie nicht mit direkten Treibhausgasfaktoren verknüpft, da die Wärmepumpen in der Regel mit Strom betrieben werden, dessen Emissionen über den Stromzähler erfasst werden.
- Diese Kategorie sollte im nächsten Systemupdate genauer definiert oder überarbeitet werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

Thema: Wärme

Frage 10.1 :

- An zwei Standorten nutzen wir Fernwärme. Für den einen Standort haben wir auf die Anfrage wie sich die Fernwärme zusammensetzt eine Bescheinigung erhalten mit nachstehendem Inhalt.
- Muss der Emissionsfaktor 136,8 g/kwH in nachstehendem Feld eingegeben werden?



Bescheinigung

über die energetische Bewertung der Fernwärme nach FW 309-1 (Stand 05/21)
auf Plandatenbasis

Heizwassernetz Heilbronn
der Heilbronner Versorgungs GmbH

Primärenergiefaktor f_P **nach § 22 Absatz 2, GEG 2020:** (berechnet nach FW 309-1:2021)	0,25
Primärenergiefaktor f_P **nach § 22 Absatz 3, GEG 2020:** (nach Kappung und EE-Bonus)	0,27
Emissionsfaktor $f_{CO2eq.}$ **nach Anlage 9 Nr. 1c, GEG 2020:** (berechnet nach FW 309-6:2021)	Nach GEG zu verwenden: 136,80 g/kWh

Fernwärme aus Durchschnittsmix - Schweiz	
Fernwärme mit Lieferantenmix	
THG Emissionsfaktor des Fernwärme-Lieferanten in Gramm CO2-Äquivalenten / kWh	

Die Bescheinigung ist gültig bis zum 13.12.2029

Thema: Wärme

Frage 10.2 :

- Daneben enthält die Bescheinigung folgende Angaben, welche in der Spalte Deckungsgradanteil DA
- Welcher Tarif ist im VfU-Tool bei diesen Angaben zu wählen?

	MWh	Deckungs-anteil *DA*	Pflicht-anteil *PA*	Erfüllungs-grad *EG*
Wärmenetzeinspeisung gesamt	**53.610**			
aus hocheffizienter KWK	29.274	54,6%		
- hiervon aus fossilen Brennstoffen	29.274	54,6%		
-hiervon aus Erdgas	827	1,5%	50%	3,1%
-hiervon aus Kohle	14.925	27,8%	50%	55,7%
-hiervon aus Heizöl		0,0%	50%	0,0%
- hiervon aus fester/flüssiger Biomasse		0,0%	50%	0,0%
- hiervon aus Biogas	12.543	23,4%	30%	78,0%
- hiervon aus sonstigen Brennstoffen	979	1,8%	50%	3,7%
aus sonstigen Wärmeerzeugern				
- hiervon aus fester/flüssiger Biomasse		0,0%	50%	0,0%
- hiervon aus Abwärmenutzung		0,0%	50%	0,0%
- hiervon aus Umweltwärme/Geothermie		0,0%	50%	0,0%
- hiervon aus Solarthermie		0,0%	15%	0,0%
- hiervon aus Tiefengeothermie		0,0%	115%	0,0%
- hiervon aus Erdgas	182	0,3%		
- hiervon aus Heizöl	1.004	1,9%		
Erfüllungsgrad der Fernwärme EG_{FW}		56,8%		**140,4%**

Die Anforderungen des § 44 GEG 2020 an die Fernwärme sind erfüllt? JA

Fernwärme aus Durchschnittsmix - Europa	
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Deutschland	
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Österreich	
Fernwärme aus Durchschnittsmix - Schweiz	
Fernwärme mit Lieferantenmix	
THG Emissionsfaktor des Fernwärme-Lieferanten in Gramm CO2-Äquivalenten / kWh	

Thema: Wärme

Frage 10.3 :

- Wie erfolgt die Eingabe des Emissionsfaktors wenn es mehrere unterschiedliche „Fernwärmetarife“ aufgrund der unterschiedlichen Standorte und der jeweils regionalen Stadtwerke gibt?

Thema: Wärme

Antwort 10 :

- Ja, der angegebene Emissionsfaktor von 136,8 Gramm CO_2e pro Kilowattstunde kann verwendet werden, indem er in die dafür vorgesehene Zelle eingetragen wird.
- Eine zentrale Frage bei der Anwendung solcher Faktoren ist, welche Systemgrenzen berücksichtigt werden, direkte Emissionen (Scope 2) und Vorstufen (Scope 3). Werden jedoch die Vorstufen nicht vom Lieferanten mit einbezogen, können die tatsächlichen Emissionen höher ausfallen. Daher sollte geprüft werden, ob der Faktor die Vorstufen bereits enthält oder ob diese zusätzlich berücksichtigt werden müssen.
- Selbstprüfung: Verwenden Sie den angegebenen Verbrauch und die spezifischen Relationen der Energiequellen, um eine eigene Berechnung im Tool durchzuführen. Überprüfen Sie, ob die berechneten Werte nahe bei den angegebenen 136,8 Gramm CO_2e pro Kilowattstunde liegen. Falls nicht, sollte eine konservativere Bilanzierung mit dem VfU-Fernwärmeprozessen erfolgen.
- Vorsichtige Bilanzierung: Wenn Unsicherheiten bestehen, empfiehlt sich die Annahme eines gemischten Landesdurchschnitts oder eine Simulation anhand regional verfügbarer Daten.
- Fragen Sie bei Ihrem Fernwärmelieferanten nach, ob Produkte mit einem höheren Anteil erneuerbarer Energien verfügbar sind.

Thema: Wärme

Antwort 10 (weiter) :

- Vorgehen bei mehreren Standorten. Option 1: Konsolidierung der Daten: Berechnen Sie einen Durchschnittswert für alle Standorte und verwenden Sie diesen für die Bilanzierung. Option 2: Individuelle Standortbewertung: Analysieren Sie jeden Standort separat mit einer eigenen Version des Tools, um spezifische Erkenntnisse zu gewinnen. Dies ermöglicht präzisere Einblicke in regionale Unterschiede.

Thema: Wärme

Frage 11 :

- Wir haben einen Fernwärmevertrag abgeschlossen und und nun die nachstehende Bescheinigung erhalten.
- Müssen wir den Verbrauch im VfU-Tool in diesem Fall unter der Rubrik Fernwärme aus Kraft-Wärmekopplung erfassen?
- Und müssen wir dann in der Rubrik darunter auch noch Angaben dazu machen?
- Und ist es korrekt, dass ein Emissionsfaktor von 0g/kWh ausgewiesen ist, obwohl es sich um Erdgas handelt?

STADTWERKE BAD FRIEDRICHSHALL

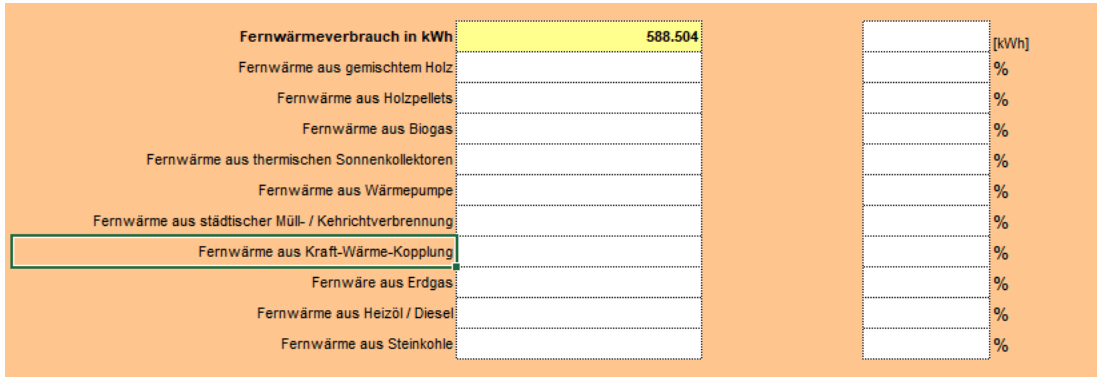
Primärenergie- & Emissionsfaktor

	Planungsdaten	Verbrauchsdaten
Primärenergiefaktor FW 309-1:2023 (§22 Absatz 2 GEG)	-	0,56
Primärenergiefaktor nach Kappung (§22 Absatz 3 GEG)	-	0,56
Emissionsfaktor FW 309-1:2023 (Anlage 9 GEG)	-	0 g/kWh

Erfüllungsgrad Fernwärme (informativ)

		Deckungs-anteil *DA*	Pflicht-anteil *PA*	Erfüllungs-grad *EG*
Anteil hocheffiziente KWK	*Erdgas*	96%	50%	192%
Anteil erneuerbare Energien				
Anteil aus Erdgaskesseln	*Erdgas*	4%		
Erfüllungsgrad der Fernwärme EG_{FW}				192%

Die Ergebnisse sind in einem Kurzbericht[1] festgehalten.



Thema: Wärme

Antwort 11 :

- Die Angabe eines Emissionsfaktors von 0 Gramm CO_2e pro Kilowattstunde für erdgasbetriebene Fernwärme ist irreführend. Vorstufenemissionen, die bei der Bereitstellung der Fernwärme entstehen (z. B. durch den Bau und Betrieb des Fernwärmenetzes), werden bei einem Emissionsfaktor von 0 Gramm vollständig ignoriert. Diese Scope-3-Emissionen müssen in die Berechnung einbezogen werden, da Fernwärme „nicht auf Bäumen wächst“ und immer mit Energie- und Materialaufwand verbunden ist.
- Würde man den Faktor von 0 Gramm in die Bilanz einrechnen, könnte dies den Eindruck erwecken, man sei auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen, obwohl dies nicht der Fall ist. Dies würde die tatsächliche ökologische Belastung verschleiern und eine unrealistische Darstellung erzeugen.
- Buchen Sie Fernwärme aus Erdgas mit einem realistischen Emissionsfaktor, der die tatsächlichen Treibhausgasemissionen und Vorstufen berücksichtigt.

Thema: Wärme

Frage 12.1 :

Im neuen VfU-Tool werden bei „Wärme“ nur bei Fernwärme nun weitere Emissionen ausgewiesen, die es in den vorherigen Versionen so nicht gab bzw. die nicht mit erfasst wurden:

- Zusätzlichen Emissionen bei Scope 3.3 b) „Energiebereitstellung, Vorstufen Kraftwerken bei Öl und Gas“ sowie
- Scope 3.3 c) „Verteil- und Umwandlungsverluste“.

Durch diese zusätzlichen Emissionen erhöhen sich die THG-Emissionen „Wärme“ bei uns signifikant; ich habe die Verbrauchswerte 1:1 im VfU-Tool 2022 und auch 2024 eingegeben mit unterschiedlichen Ergebnissen:

- **Wärme VfU-Tool 2022: 479 t CO2e**
- **Wärme VfU-Tool 2024: 929 tCO2e**

Thema: Wärme

Frage 12.2 :

Nun die konkreten Fragen:

- **Wie kann das sein?**
- **Warum wurden die Emissionen bei Scope 3.3b und 3.3c mit aufgenommen?**
- **In den vorherigen Versionen des VfU-Tools wurden die Scope 3.3. b) und c) bisher nicht berücksichtigt – liegt es an der CSRD/ESRS, dass sie nun berücksichtigt werden müssen?**

Thema: Wärme

Frage 12.3 :

- Im Reiter „B1 - Berechnung THG-Faktoren“ im VfU-Tool 2024 => Zeile 54 **(Fernwärme mit Lieferantenmix)**, Spalte V und W gibt es dazu zwei Kommentare, dass die „prozentuale Mittelwert der drei Länder D, A und CH hinzugefügt“ wurde:
  - Die Berechnung dieses Mischwertes ist nicht nachvollziehbar/transparent.
  - Ebenso stellt sich die Frage, wieso nicht der Deutschland-Mix genommen wird, wenn wir in Deutschland sind. Zumindest gibt es einige Reiter, in denen explizit danach gefragt wird, welches Land man auswählen möchte.

Thema: Wärme

Antwort 12 :

- Die Ecoinvent-Datenbank ist eine international anerkannte Quelle für Ökobilanzdaten mit über 20.000 Prozessen. Jährlich gibt es Updates, wobei nicht alle Prozesse gleichzeitig aktualisiert werden können. Stattdessen werden Schwerpunkte gesetzt, z. B. auf Verkehrssysteme, Verpackungen, Rohstoffe oder Energiesysteme.
- Im laufenden Jahr wurde von der Version 3.7.1 für das Tool 2022 auf die aktuelle Version 3.10 für dieses Tool 2024 upgegradet. Dabei wurden auch die Updates von 3.8 und 3.9 integriert.
- Eine Neuerung der Version 3.9 betrifft die Korrektur der bisherigen Unterschätzung von Vorstufen und Umwandlungsverlusten in vorherigen Modellierungen von Fernwärme. Früher wurden Verteilverluste unterschätzt, was zu ungenauen Emissionsfaktoren führte. Die Anpassungen haben zu präziseren, aber oft höheren Emissionswerten geführt.

Thema: Wärme

Antwort 12 (weiter) :

- Die Realität der Energiemärkte und der Ausbau erneuerbarer Energien verändert sich derzeit schneller, als Modellierungen von Ökobilanz-Prozessen dies abbilden können. Diese Verzögerungen führen dazu, dass Emissionen aktuell vermutlich überschätzt werden, insbesondere im Strombereich. Solche Schwankungen werden jedoch mit der Zeit durch Updates der Datengrundlagen ausgeglichen.
- Für die Simulation der Vorstufen wurden die Durchschnittswerte der drei Länder herangezogen, weil a) damit eine grössere Datengrundlage verwendet werden konnte und b) das VfU-Tool eben in allen deutschsprachigen Länder verwendet wird. Dieser Lösungsansatz beruht übrigens auf dem Input eines langjährigen Anwenders der VfU-Kennzahlen.

Thema: Mietobjekt

Frage 13 :

Eingabe der Verbräuche für vermietete und selbstgenutzte Flächen:

- a. Verstehen wir es korrekt, dass die Eingabe des Wärme- und Wasserverbrauchs für das gesamte Gebäude (teilweise fremdvermietet (entspricht den Voraussetzungen der Kontrolle über den Heizungsbedarf lt. VFU Handbuch S. 38) und selbstgenutzt) in Blatt „Wärme + Wasser“ erfolgt?

- b. Wird durch die separate Eingabe des Verbrauchs der Mieter in Blatt „Mietobjekte“ die Differenz (Gesamtverbrauch abzgl. Verbrauch der Mieter) Scope 2 zugerechnet, während der Verbrauch der Mieter in Scope 3.13 berücksichtigt wird?

Thema: Mietobjekt

Antwort 13 :

- Die Beobachtung ist zutreffend, das Vorgehen ist korrekt.
- Alle Emissionen, die auf die vom Eigentümer verantworteten Flächen entfallen, beispielsweise Allgemeinflächen, Treppenhäuser und Technikräume, verbleiben in der eigenen THG-Bilanz.
- Mit der neuen Arbeitsmappe A6 - Mietobjekte bieten wir eine Lösung an, um die Verbräuche auf gemietete und vermietete Flächen unter bestimmten Umständen zu verteilen. Deren werden dann dem Scope 3 zugeordnet, da es sich um indirekte Emissionen handelt, die nicht direkt durch den Eigentümer oder Betreiber verursacht werden.

Thema: Mietobjekt

Frage 14 :

- Welche Mietobjekte zählen hier dazu? Vermietete Privat-Wohnungen? Vermietete gewerbliche Flächen? Angemietete gewerbliche Flächen?
- Muss der Strom-, Wasser-, Wärmeverbrauch der vermieteten Flächen auch aufgenommen werden? Beispielsweise wenn über einer Geschäftsstelle eine Wohnung an eine Privatperson vermietet ist.

Thema: Mietobjekt

Antwort 14 :

- Relevanter ist hier die vertragliche Konstruktion als Mietobjekt, weniger die Nutzungsform des vermieten Objekts.
- Die Wasser- und Wärmeversorgung liegt in der Regel in der Kontrolle des Vermieters.
- In Fällen, in denen diese Leistungen an vermietete Flächen geliefert werden, können die Emissionen in Scope 3 (Kategorie 13) zuzuordnet werden, sofern die im Handbuch erwähnten Kriterien erfüllt sind.
- Mit der neuen Version des Berichterstattungstools wurde die Verteilung zwischen eigen- und fremdgenutzten sowie vermieteten Flächen weiterentwickelt.
- Dies entspricht den Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, wie sie im Rahmen von CSRD / ESRS und ähnlichen Standards immer wichtiger wird.

Thema: Verkehr

Frage 15 :

- Welches pragmatische Vorgehen wird vorgeschlagen für die Erfassung von Hybrid-Fahrzeugen, die inhouse (Grünstrom), extern (div. Ladesäulenanbieter) und zu Hause bei den Dienstwagennutzern (Strom unbekannter Herkunft) geladen werden? Die km-Erfassung unterscheidet bei uns nicht nach Ladeort.

Thema: Verkehr

Antwort 15 :

- Wir haben erkannt, dass unsere aktuelle Darstellung und Berechnung von Verkehrsemissionen in der Arbeitsmappe A8 nicht optimal ist. Dies liegt an der zunehmenden Komplexität der realen Verhältnisse und der Vielzahl von Technologien und Energiequellen, die heute für Autoverkehr verwendet werden. Unser Ziel ist es, diese Schwachstellen im nächsten Update zu beheben.
- Für zukünftige Updates ist eine Verbesserung geplant: 1) Trennung von Strassenverkehr im Scope 1 und 2 von Verkehr durch Dritte wie Bahn oder Flugzeuge im Scope 3. Eine separate Arbeitsmappe soll entwickelt werden, die spezifischere und flexiblere Strukturen bietet. 2) Erweiterte Szenarien für Elektro- und Hybridfahrzeuge: Es wird angestrebt, Ladevorgänge nach verschiedenen Szenarien aufzuschlüsseln (z. B. private oder externe Ladepunkte). 3) Kombination von Optionen: Nutzern soll die Möglichkeit gegeben werden, verschiedene Lade- und Fahrzeugkombinationen realistisch zu bilanzieren.

Thema: Verkehr

Antwort 15 (weiter) :

- In Fällen, in denen die Stromquelle nicht eindeutig bestimmt werden kann, wird empfohlen, konservative Annahmen zu treffen. Nutzer sollten gegebenenfalls eine Mischkalkulation erstellen, basierend auf typischen Verbrauchsmustern (z. B. Anteile von Ladungen zu Hause und extern).
- Dokumentation: Klare Aufzeichnungen und Belege über Ladeorte und -arten z.B. durch Informationen aus E-Auto-Apps sind hilfreich, um Nachvollziehbarkeit sicherzustellen.

Thema: Resultate ESRS

Frage 16 :

- Wir erfassen in den VfU-Kernkennzahlen den anteiligen Stromverbrauch unseres Rechenzentrums (FI) und den Abfall. Die Emissionen sind relativ klein, so dass diese Kategorien bei der Signifikanzanalyse eher rausfallen werden
- Wenn wir diese Kategorien weiterhin in den Kern-Kennzahlen erfassen, gehen diese in die THG-Emissionen unter C1 Resultate VfU ein.
- In Höhe dieser betrieblichen Emissionen unterstützen wir Klimaschutzprojekte.
- Aufgrund der Signifikanzanalyse fallen dann aber ggf. einige betrieblichen Scope 3-Emissionen beim CSRD-Bericht raus.
- **Das würde bedeuten, die Resultate VfU und die Resultate ESRS stimmen im Bereich der betrieblichen Emissionen nicht überein. Ist das richtig so?**

Thema: Resultate ESRS

Antwort 16 :

- Ihre Beobachtung ist grundsätzlich zutreffend.
- Mit den VfU-Kennzahlen 2024 trennen wir zwischen zwei Perspektiven, wie im Handbuch beschrieben, der Steuererungs-/Managementperspektive und der Berichterstattungsperspektive.
- Management- und Steuerungsperspektive mit den VfU-Kern-Kennzahlen: Diese Perspektive konzentriert sich auf zentrale Umweltkennzahlen, die direkt steuerbar sind. Sie entspricht weitgehend den früheren Ansätzen und berücksichtigt Emissionen aus betrieblichen Aktivitäten wie Energieverbrauch und Abfälle.
- Berichterstattungsperspektive: Hier wird die Signifikanz von Emissionsquellen bewertet, was zu einem Ausschluss nicht relevanter Kategorien führen kann. Diese Perspektive ist relevant im Kontext von Scope-3-Emissionen und den erweiterten Berichterstattungsanforderungen aus ESRS insbesondere für signifikante Scope 3 - Kategorien.

Thema: Resultate ESRS

Antwort 16 (weiter) :

- Die Signifikanzanalyse berücksichtigt sieben Kriterien aus dem GHG-Protokoll. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Emissionen als nicht signifikant eingestuft und aus der Berichterstattung ausgeschlossen. Beispiel: Papierverbrauch und Abfallmengen könnten aufgrund von Digitalisierungseffekten als wenig relevant eingestuft werden, bleiben jedoch ein Thema des operativen Umweltmanagements.
- Kleinere Emissionen dürfen nicht ignoriert werden, da sie für das operative Management und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wichtig bleiben.
- Die neue Perspektive ermöglicht es, Berichterstattung und operative Steuerung klarer voneinander zu trennen, erfordert jedoch eine sorgfältige Umsetzung, um Missverständnisse zu vermeiden.

Thema: Scope 3 - Schätzung

Frage 17 :

- Wir hatten eine interne Diskussion, unter welchem Scope Gebäudeumbauten auftauchen sollen.
- **Können Sie bitte erklären, warum Gebäudeumbauten unter 3.1 Waren und Dienstleistungen und nicht unter 3.2 Investitionsgüter fallen (Blatt: B3 - Scope 3 Signifikanzanalyse)?**

Antwort 17 :

- Die Einordnung von Gebäudemaßnahmen wie Umbauten hängt maßgeblich von der buchhalterischen Behandlung ab.
- Die Entscheidung hängt davon ab, ob die Kosten direkt als Aufwand gebucht (Scope 3.1) oder als Investition in der Bilanz aktiviert (Scope 3.2) werden. Daher sollten Sie dies mit Ihrer Buchhaltung klären, da die interne Handhabung darüber entscheidet, in welche Kategorie die Maßnahmen fallen.
- Wir werden im nächsten Update des Handbuchs und der Berichterstattung auf diese Thematik eingehen und die Unterschiede sowie die buchhalterischen Abhängigkeiten präziser erläutern.

Update auf die Version 2024

Inhalte des Updates

- Einbezug von Wünschen und Feedbacks der Anwender aus den vergangenen zwei Jahren
- Update Cloud Computing bzw. Outsourcing von Rechenzentren
- Aktualisierung bei Hybrid- und Elektrofahrzeugen
- Berücksichtigung und Aufteilung der Emissionen von Mietobjekten und vermieteten Flächen
- Einbezug, Aktualisierung und Vereinfachung des bisher eigenständigen Pendlerverkehrs-Tools
- **CSRD und ESRS** – Kompatibilität
- Signifikanzanalyse - Methode zur Identifikation der signifikanten Emissionsquellen
- Erweiterung der Emissionsquellen in Scope 3
- Berechnung von THG-Reduktionen durch typische Maßnahmen
- Aktualisierung der Treibhausgas-Umrechnungsfaktoren auf EcoInvent **3.10** mit Review durch das Öko-Institut
- Einführung eines moderaten Lizenz-Gebühren-Modells zur Deckung der gestiegenen Kosten

Die neueste Version des Tools, das VfU Kennzahlen Tool Version 2024 Version 1.0, ist ab sofort verfügbar und wird hier zum Kauf angeboten -> Bestellformular

Preismodell für das VfU Kennzahlen-Tool Version 2024*

Basis

1.500 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- Zugang zur Support-Website

Optimize

2.500 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- 1x Teilnahme an Sprechstunden pro Lizenzjahr
- 1x Teilnahme an Einführungsworkshops pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- Zugang zur Support-Webseite

Performance

3.000 €

- VfU Kennzahlen Tool Version 2024 mit Nutzungslizenz für 12 Monate ab Kaufdatum
- Wesentlichkeitsanalysetool zur Ermittlung der signifikanten Scope 3 Emissionsquellen (integriert)
- Tool zur Ermittlung der Scope 3 Pendlerverkehrsemissionen (integriert)
- Teilnahme bis zu 10 Sprechstunden pro Lizenzjahr
- 1 x Teilnahme an Einführungsworkshops pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- 1x Teilnahme an Vertiefungsworkshops zum Thema “Maßnahmen” und “Zielsetzung” pro Lizenzjahr. Bis zu 5 Mitarbeitende
- Zugang zur Support-Webseite

* **VfU-Mitglieder** erhalten die oben genannten Leistungen kostenlos.
* Institute der **Sparkassenfinanzgruppe** erhalten eine Ermäßigung von 20%.

Update der VfU Kennzahlen auf die Version 2024

VfU Kennzahlen 2024 im Kontext von CSRD / ESRS

nach: VfU Kennzahlen 2024: Kennzahlen zur betrieblichen Umweltleistung

E1 - 6 Klimawandel

			Retrospective			
			Base year	Comparative	N	% N / N-1
Scope 1 GHG Emissions	**Scope-1-Treibhausgasemissionen**					
Gross Scope 1 GHG emissions (tCO2eq)	**Scope-1- THG-Bruttoemissionen(t CO2e)**		5'000	6'000	2'987	-50%
Percentage of Scope 1 GHG emissions from regulated emission trading schemes (%)	Prozentsatz der Scope-1- Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)		0%	0%	0%	0%
Scope 2 GHG emissions	**Scope-2-Treibhausgasemissionen**					
Gross location-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**		3'000	12'000	4'980	-58%
Gross market-based Scope 2 GHG emissions (tCO2eq)	**Marktbezogene Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t CO2e)**		2'000	8'000	3'274	-59%
Significant scope 3 GHG emissions	**Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen**					
Total Gross indirect (Scope 3) GHG emissions (tCO2eq)		**Nr.**	22'200	17'450	8'455	-52%
Purchased goods and services	Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.1.	4'000	3'000	408	-86%
Optional: Cloud computing and data centre services	Optional: Cloud-Computing und Rechenzentrumsdienste	3.1.	700	600	300	-50%
Capital goods	Investitionsgüter	3.2	1'000	900	406	-55%
Fuel and energy-related activities	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	3.3	5'000	4'000	3'108	-22%
Upstream transportation and distribution	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	3.4	1'000	500	507	1%
Waste generated in operations	Abfallaufkommen in Betrieben	3.5	6'000	5'000	248	-95%
Business travels	Geschäftsreisen	3.6	2'000	1'500	1'748	17%
Employee commuting	Pendelnde Mitarbeiter	3.7	900	800	0	0%
Optional: Home Office	Optional: Home Office	3.7	100	50	24	-53%
Upstream leased assets	Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.8	500	400	1'707	327%
Downstream transportation and distribution	Nachgelagerter Transport	3.9			0	n.a.
Processing of sold products	Verarbeitung verkaufter Produkte	3.10			0	n.a.
Use of sold products	Verwendung verkaufter Produkte	3.11			0	n.a.
End-of-life treatment of sold products	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	3.12			0	n.a.
Downstream leased assets	Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	3.13	1'000	700	0	0%
Franchises	Franchises	3.14			0	n.a.
Financial investments (not part of VfU Indicators)	Investitionen (nicht Teil der VfU Kennzahlen)	3.15			0	0%
Total GHG emissions						
Total GHG emissions (location-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO2e)**		8'000	7'000	16'422	135%
Total GHG emissions (market-based) (tCO2eq)	**THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO2e)**		7'000	6'000	14'715	145%

⇨ Die VfU Kennzahlen werten die Emissionen nach der ESRS Indikatoren-Logik (E1) aus.

Hier können Sie die beiden Versionen miteinander vergleichen.	**Version 2024** (1.500 Euro)	**Version 2022 1.1** (kostenlos)
Wissenschaftsbasierte CO_2e-Emissionsfaktoren	EcoInvent 3.10	EcoInvent 3.7.1
Gutachterlich qualitätsgeprüft	✓	✓
Erfassung der für (Finanzdienstleister) wichtigsten betrieblichen Stoff- und Energieströme basierend auf VfU Kennzahlen Standard	✓	✓
Berechnung der betrieblichen Treibhausgas (CO_2e)Bilanz basierend auf der Methodik des Greenhouse Gas Protocol Standards entlang Scope 1,2,3 (Kategorien 1-14)	✓	✓
Signifikanzanalyse - Funktionalität zur Identifikation wesentlicher / signifikanter Scope 3 Kategorien für das CSRD Reporting	✓	
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach CSRD/ESRS E1-6 (ex. Financed Emissions)	✓	
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach GRI (ex. Financed Emissions)	✓	✓
Auswertung für das Reporting der Treibhausgas Metriken nach CDP (ex. Financed Emissions)	✓	✓
Ermittlung von Emissionen aus Pendlerverkehr	✓	separat erhältlich
Ermittlung der Wirkung von typischen Absenkungsmaßnahmen	✓	

Nächste Termine



- **Einführungsworkshop zum VfU Kennzahlentool 2024**
- Datum: 15.01.2025, von 9 bis 12:30 Uhr

- **VfU Kennzahlen monatliche Sprechstunde**
- Datum: 29.01.2025, von 10:30 bis 11:30 Uhr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU e.V.)

Ihr VfU Kennzahlen Team

Email: kennzahlen@vfu.de

Mobil: +49 (0)175 5197112 (Herr Ohlsen) oder +49 (0) 160 9670 9940 (Frau Phan